

breeze of tenderness

OPEN CLUSTER

Almut Determeyer

Ulla Reiter

Ellen Strasser

Ausstellungsdauer: 08. Juli – 06. August 2011

Eröffnung: Donnerstag, 07. Juli, 19 – 21 Uhr

Der Sommer kommt und mit ihm die Sternschnuppenzeit – passend dazu präsentiert sich die Sommerausstellung in der Galerie breeze of tenderness unter dem Titel „Open Cluster“. Als open cluster bezeichnet man in der Astronomie eine molekulare Sternwolke, die sich aus Himmelskörpern von ungefähr gleichem astronomischem Alter zusammensetzt und die locker miteinander verbunden sind. Tatsächlich fügen sich in der ersten Gruppenausstellung der Galerie – einer galaktischen Sternenansammlung durchaus ähnlich – die Arbeiten von Almut Determeyer (1966), Ulla Reiter (1979) und Ellen Strasser (1964) zu einer konzeptuell offenen Formation zusammen, die das vielseitige Potential der grafischen Medien Zeichnung und Collage exemplarisch vorführt.

Almut Determeyer interessiert in ihren Tusche- und Buntstiftzeichnungen die formale Verdichtung des Strichs zur Fläche. Wie es allgemein geläufig ist, baut die Künstlerin ihre Blätter vielfach aus der weißen Papierfläche heraus auf. Sie arbeitet aber ebenso häufig mit einer geschwärzten Bildfläche. Die figurativen Szenen entstehen dann in einer Art Negativverfahren, in dem die weißen Leerstellen die Bildgebung bestimmen. In beiden Varianten setzt Determeyer sodann farbige Akzente, die zu einer lebendig-bewegten Bildwirkung beitragen. Inhaltliche Bezüge baut die Künstlerin zu Bildmotiven der Kunstgeschichte, beispielsweise aus dem Barock auf. Determeyer sieht darin den Versuch, ihre eigene künstlerische Identität zu schaffen und versteht ihre Zeichnungen in diesem Sinne als eine Art Selbstportrait.

Neben ihren bekannten großen Schaumstoff-Skulpturen liegt Ulla Reiters künstlerische Heimat auch in der Zeichnung. In ihren Graphitzzeichnungen entwirft sie tierische und menschliche Charaktere, die Fantasiewelten zu entspringen erscheinen. In ihrem reduzierten Strich weisen die Zeichnungen oftmals eine fragmentarische Herangehensweise auf. Manche Partien chiffrieren die situative Umgebung der Protagonisten sogar soweit, dass genaue

breeze of tenderness

Bildaussagen kaum mehr zu greifen sind. Transportiert wird jedoch deutlich ein gewisses kriegerisch-aggressives Potential des Figurenpersonals, das dem menschlichen Antlitz bisweilen bestialische Züge verleiht.

Ellen Strasser arbeitet vorwiegend mit Mischtechniken, die Fotografie, Malerei und Zeichnung in Collagen verbinden. Ihr Fokus liegt dabei auf starken Farbkombinationen der zu Grunde liegenden Fotovorlagen, die durch malerische Akzente weiter verstärkt werden. Die Popart und das Ambientdesign der 70er Jahre sind als Inspirationsquellen für Strassers farbintensive Bildwelten zu vermuten. Die leuchtende Farbigkeit trägt zu einem gewissen plakativen Charakter der Arbeiten bei, der den Zugang zu den Mischbildern trotz manch unwirklich scheinender Bildszenerien erleichtert. Denn die Körperbezüge und Perspektiven weisen bei Ellen Strasser nicht selten dadaistische Momente auf, die letztlich die Leichtigkeit und den Witz ihrer Arbeiten ausmachen.

(Presstext: Dr. Verena Bader)

Kontakt:

breeze of tenderness – Galerie für zeitgenössische Kunst

Dr. Joachim Hein

Theresienstraße 23

80333 München

Tel.: 089 / 44 23 25 95

mail@breezеоftenderness.com

www.breezеоftenderness.com